

Patienteninformationen über empfehlenswerte Laboruntersuchungen

Gesundheitsvorsorge

Der allgemeine Gesundheits-Check
Kardiovaskuläre Risikofaktoren
Freie Bahn! Thrombose-Prophylaxe
Immunsystem stärken
Freie Radikale

Allergie & Unverträglichkeit

Allergien – Diagnose per Bluttest
Allergien gegen Zahnersatzmaterialien
Amalgam – belastet oder nicht?
Lactose-Intoleranz
Störung der Darmflora

Gesund alt werden

Osteoporose
Anti-Aging für Sie
Anti-Aging für den Mann

Krebsvorsorge

Früherkennung Prostatakrebs
Früherkennung Gebärmutterhalskrebs
Früherkennung Darmkrebs
Früherkennung Harnblasenkrebs

Infektionsvorsorge

Sexuell übertragbare Erkrankungen
Chlamydieninfektion
Der HIV-Test
Sicher reisen – Hepatitis A und B
Implantatverlust durch Parodontitis

Schwangerschaft

Infektionen in der Schwangerschaft
Frühdiagnostik in der Schwangerschaft
Diabetes in der Schwangerschaft

Hinweis für Mitglieder der gesetzlichen Krankenversicherung

Bitte beachten Sie, dass die gewünschten Gesundheitsleistungen nicht unbedingt zum Leistungsumfang der gesetzlichen Krankenversicherung gehören. Ihre Krankenkasse ist somit nicht verpflichtet, die Kosten der von Ihnen gewünschten medizinischen Leistungen ganz oder anteilig zu übernehmen. Auch die Kosten der gewünschten Laboranalysen müssen Sie dementsprechend selber tragen. Die ermittelten Laborergebnisse werden dem behandelnden Arzt zugestellt.

Fragen Sie Ihren Arzt nach den Kosten für die gewünschte Untersuchung!

■ Infektionsvorsorge



Sicher reisen

Schutzimpfung gegen
Hepatitis A und B

Hepatitis A

Virusinfektion der Leber

Jeder Reiselustige hat schon von der Hepatitis A gehört. Sie ist die häufigste Reiseinfektion in Deutschland und wird durch eine Virusinfektion der Leber hervorgerufen.

Meist heilt die Hepatitis A komplikationslos aus. Schwere Verläufe sind sehr selten. Doch je älter der Patient ist, um so größer ist das Risiko einer schwer verlaufenden Erkrankung.

Infektionswege

Dieses Virus wird fäkal-oral übertragen. Infizierte Personen scheiden Viren über den Stuhl aus. Diese gelangen über die Kanalisation in das Abwasser und bei ungenügender Aufbereitung desselben in das Leitungswasser. Infektionen können aber aufgrund unzureichender persönlicher Hygiene auch direkt über Hand und Mund erfolgen.

Infektionsrisiko

In Deutschland ist die Hepatitis A selten, in Ländern mit weniger strengen Hygieneregeln weit häufiger. Deshalb sollte in tropischen und subtropischen Ländern nur abgekochtes Leitungswasser getrunken und auf eine strenge persönliche Hygiene geachtet werden. **Die Impfung wird allen Reisenden in tropischen und subtropischen Ländern empfohlen.**

Impfung bietet langfristig wirksamer Schutz

Mit der aktiven Impfung gegen Hepatitis A steht ein wirksamer Schutz vor einer Infektion mit diesem Virus zur Verfügung. Aufgrund der hohen Kosten für die Impfung, lohnt es sich zunächst zu prüfen, ob man bereits Antikörper gegen dieses Virus besitzt. Nach einer Empfehlung des Robert-Koch-Instituts gilt dieses besonders für über 60-jährige, da in der Nachkriegszeit häufiger Infektionen mit dem Hepatitis A-Virus auftraten. Nach einer unbemerkten Infektion oder eben einer Impfung besitzen Sie einen langjährigen Immunschutz.

Eine Antikörperkontrolle nach der Impfung ist in der Regel nicht notwendig, da fast alle Geimpften einen ausreichenden Immunschutz entwickeln.

Empfehlenswerte Laboruntersuchungen

Impftiter

- ▶ Hepatitis A vor Impfung (HAV-IgG-Ak)

Hepatitis B

Das Hepatitis B-Virus ist gefährlicher als das Hepatitis A-Virus, da circa 10 % der Infizierten eine chronische Virushepatitis entwickeln. Dabei gilt: Je jünger der Patient ist, um so wahrscheinlicher ist ein chronischer Verlauf. Bei über die Mutter infizierten Neugeborenen, ist der chronische Verlauf dieser Infektion fast regelmäßig zu erwarten.

Die chronische Infektion mit nachfolgendem Bindegewebsumbau der Leber führt ohne Therapie meist zur Leberzirrhose, die ohne Transplantation in der Regel tödlich endet. Außerdem besteht die Gefahr, dass sich ein Leberzellkarzinom entwickelt.

Das Hepatitis B-Virus findet sich bei Infizierten insbesondere in Blut und Sperma aber auch in anderen Körpersekreten. Da die Viruskonzentration im Blut besonders hoch ist, kann es bereits bei Bagatelverletzungen zu einer Übertragung kommen. Am häufigsten wird das Virus aber durch ungeschützten Geschlechtsverkehr übertragen.

In Deutschland ist das Infektionsrisiko gering. **Reisenden in Afrika und vor allem in Südost- und Ostasien ist eine Impfung dringend zu empfehlen.** Hier besteht eine extrem hohe Infektionsgefahr, da ca. 10-20 % der dortigen Bevölkerung – zum Teil unwissend – infiziert sind.

Die Impfung gegen Hepatitis B ist Bestandteil des offiziell empfohlenen Impfkalenders. Nach drei initialen Impfstoffgaben innerhalb von sechs Monaten werden Auffrischungsimpfungen alle 10 Jahre empfohlen.

Nach einer Hepatitis B-Impfung sollte der Impferfolg durch eine Bestimmung der entsprechenden Antikörper kontrolliert werden. Es hat sich gezeigt, dass ein geringer Anteil der Geimpften erst nach mehrfachen Wiederholungen der Impfung schützende Antikörper bildet. **Ohne Nachweis der Antikörper ist ein Impfschutz nicht gesichert.**

Empfehlenswerte Laboruntersuchungen

Impftiter

- ▶ Hepatitis B vor Impfung (HBs-Ag, HBc-Ak)
- ▶ Hepatitis B nach Impfung (HBs-Ak)

Hepatitis B gefährlicher

Chronische Infektion: Leberzirrhose Leberkrebs

Infektionswege

Infektionsrisiko

Impfung schützt

Impferfolg überprüfen!